



## Geschäftsführung Sportausschuss

Herr Willms

Telefon: (0221) 221 31203

Fax: (0221) 221 31244

E-Mail: peter.willms@stadt-koeln.de

Datum: 06.05.2016

### Niederschrift

über die **Sitzung des Sportausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 21.04.2016, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Peter Kron SPD

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Herr Bezirksbürgermeister		
Henk van Benthem	CDU	
Herr Jürgen Kircher	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	
Herr Franz Philippi	SPD	
Herr Dirk Michel	CDU	
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU	i.V. Bartsch
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	i.V. Dr. Schoser
Herr Dieter Göbel	GRÜNE	
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE	
Herr Firat Yurtsever	GRÜNE	
Herr Ulrich Breite	FDP	

#### Beratende Mitglieder

Frau Elena Pavlovitch AfD

#### Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Mehmet Akif Ayata	Integrationsrat	bis 18:00 Uhr!
Herr Helmut Nikelis	Stadt AG Behindertenpolitik	

#### Beratende Mitglieder

Herr Rolf Lorenz auf Vorschlag der SPD



## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Sachstand Eishockey WM

#### **1 Gleichstellungsrelevante Themen**

#### **2 Flüchtlingsunterbringung**

2.1 7. Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation  
1248/2016

2.2 Aktuelle Informationen zur Unterbringung Geflüchteter (Präsentation zum Hintergrundgespräch 08.04.2016)  
1331/2016

#### **3 Mitteilungen der Verwaltung**

3.1 Sperrung Platz 1 der Sportanlage Nordfeld im Sportpark Müngersdorf in Köln-Lindenthal  
0869/2016

3.2 Projektantrag der Stadt Köln im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" nicht für eine Förderung ausgewählt  
0999/2016

3.3 Olympiaprojekt: Besuch in Rio vom 25.02. - 07.03.2016  
1142/2016

3.4 Jahresbericht über die Beschlüsse des Sportausschusses im Jahr 2015  
1073/2016

3.5 Sport- und Erholungsanlage Fühlinger See: Informationen zur Veranstaltungssaison 2016  
1140/2016

3.6 Sport in Metropolen - Netzwerk Sport und Bewegung Nippes  
SPORT SPIEL FERIEN AKTION NIPPES Rückblick 2015 / Ausblick 2016  
Kooperationsprojekt zwischen dem Amt für Kinder, Jugend und Familie / Bezirksjugendpflege Nippes und dem Sportamt / Netzwerk Sport und Bewegung Nippes (Sport in Metropolen) sowie der Sportjugend Köln im StadtSportBund Köln e.V.  
1288/2016

- 3.7 Sport in Metropolen - Netzwerk Sport und Bewegung Nippes  
Mach Sport - Vor Ort - Sportvereine lassen Schüler schnuppern  
Rückblick 2015 / Ausblick 2016  
Kooperationsprojekt zwischen dem Sportamt / Netzwerk Sport und Bewegung Nippes (Sport in Metropolen), dem StadtBezirks-SportVerband 5 Köln-Nippes gemeinsam mit der Sozialraumkoordination Bilderstöckchen, der Gemeinschaftsgrundschule Nibelungenstr., der Katholischen Grundschule Osterather Str. sowie dem Sportsachbearbeiter für den Bezirk Nippes  
1289/2016

#### **4 Beantwortung von Anfragen**

- 4.1 Nutzung des Funktionsraum im Umkleidehaus auf der Sportanlage Nachtigallenstraße in Köln-Porz-Wahn  
1131/2016
- 4.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Sportausschusses vom 03.03.2016 zu TOP 6.2  
1169/2016
- 4.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Sportausschusses vom 03.03.2016 zu TOP 3.1  
1259/2016

#### **5 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

#### **6 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

- 6.1 Kostenfalle Kunstrasenplätze?  
AN/0427/2016
- Stellungnahme der Verwaltung  
0867/2016
- 6.2 Köln als Etappenort der Deutschlandtour  
AN/0713/2016
- 6.3 Hilfen für Sportvereine  
AN/0780/2016

#### **7 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen**

- 7.1 Sportanlage Kolkrabenweg in Köln-Vogelsang  
hier: Generalsanierung der Sportanlage Kolkrabenweg in Köln-Vogelsang mit Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes  
0983/2016

## **8 Entscheidungen**

- 8.1 Sportanlage Merianstr.  
Energetische Generalsanierung des städtischen Umkleidehauses der Sportanlage Merianstr., Köln-Chorweiler  
-Planungsbeschluss-  
0544/2016

## **9 Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Sachstand Eishockey WM**

In einer kurzen Präsentation (Filmbeitrag) stellt Herr Meyer den Mitgliedern des Sportausschusses in Anlehnung an die Power-Point-Präsentation aus der Januarsitzung die Maskottchen für die Eishockey-WM 2017, nämlich Asterix und Obelix, vor. Dass dies gelungen ist, ist nicht zuletzt dem französischen Sportminister zu verdanken, dem an dieser Stelle ein besonderer Dank gebührt. Zur Historie erklärt Herr Meyer, dass die beiden Comic-Helden bereits seit 1959 existieren. Bisher wurden weltweit 365 Millionen der Bände verkauft und in 96 Ländern und 111 Sprachen veröffentlicht.

RM Kron dankt Herrn Meyer im Namen des Sportausschusses für den Kurzvortrag. Mit Blick auf den Bekanntheitsgrad von Asterix und Obelix kann die Wahl des/der Maskottchen sicher als einzigartig bezeichnet werden. Besonders hervorzuheben ist noch, dass der Vorschlag hierzu von deutscher Seite gekommen ist.

### **1 Gleichstellungsrelevante Themen**

**Keine**

### **2 Flüchtlingsunterbringung**

#### **2.1 7. Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation 1248/2016**

**Kenntnis genommen**

#### **2.2 Aktuelle Informationen zur Unterbringung Geflüchteter (Präsentation zum Hintergrundgespräch 08.04.2016) 1331/2016**

**Kenntnis genommen**

RM Kron dankt für die beiden umgedruckt zur Verfügung gestellten Unterlagen und begrüßt Herrn Ludwig (Amt für Wohnungswesen). Der Bitte von RM Kron, dass die Sportpolitik künftig von vorneherein in die Informationskette eingebunden wird, wird die Fachverwaltung nachkommen. In einem 10-minütigen Vortrag erläutert Herr Ludwig zunächst die aktuellen Entwicklungen in Sachen Flüchtlingsunterbringung. Bis einschließlich Februar 2016 waren monatlich ca. 1000 Flüchtlinge zusätzlich unterzubringen. Seit Anfang März 2016 hat sich die Situation u.a. durch Schließung der Balkanroute verändert. Es besteht aktuell eine Zielvereinbarung mit der Bezirksregierung Köln, bis 03.06.2016 wöchentlich 225 Flüchtlinge aufzunehmen. Die Lage entspannt sich auch deshalb, weil die Landesunterkünfte inzwischen mit 450 Plätzen angerechnet werden. Zurzeit hat Köln noch ein Unterbringungssoll von 4000. Bis zum 03.06.2016 (u.a. durch Inbetriebnahme von Erstaufnahmeeinrichtungen) besteht die Zielsetzung, das Unterbringungssoll auf ca. 500-600 abzubauen. Bei gleichbleibender Flüchtlingsentwicklung ist davon auszugehen, dass die Flüchtlingszahlen ab 04.06.2016 insgesamt geringer ausfallen werden. Zurzeit werden noch 24 Turnhallen

genutzt. 2 Turnhallen sind hergerichtet, eine Halle musste wegen Sanierungsbedarf zumindest vorübergehend geräumt werden. Am heutigen Tag hat es ein Treffen mit den betroffenen Fachverwaltungen – u.a. auch der Sportverwaltung – gegeben. Hierbei wurden folgende 6 Kriterien für einen sukzessiven Turnhallenauszug vereinbart:

- 1. Dauer der Belegung
- 2. Soziale Bedeutung des Stadtteils
- 3. Eignung zur Unterbringung
- 4. Sanierungsnotwendigkeit
- 5. Beeinträchtigung Sport
- 6. Beeinträchtigung Schule

Zielsetzung ist, bis Juni eine Rangfolge für den Auszug aus den 24 Turnhallen vorzulegen. Herr Ludwig weist abschließend darauf hin, dass diese Vorgehensweise davon abhängt, ob die derzeit erkennbare Entspannung der Flüchtlingsentwicklung tatsächlich dauerhaft anhält. In den ersten drei Monaten des Jahres konnten über 2000 Plätze außerhalb von Turnhallen bereitgestellt werden. Bis zur Jahreshälfte sollen weitere 2000 Plätze geschaffen werden. Die erste Leichtbauhalle (Hardtgenbuscher Kirchweg) ist in Betrieb. Die zweite Leichtbauhalle (Luzerner Weg) vergeben. Die dritte Leichtbauhalle (Butzweiler Hof) steht kurz vor dem Vergabeverfahren. Zwei weitere Flächen konnten für die Aufstellung von Containern festgelegt werden (Sportplatz Wilhelm-Schreiber-Straße in Ossendorf sowie die Fläche an der Gelenkbogenhalle im Messebereich). Herr Ludwig geht bei konstanten Flüchtlingszahlen davon aus, dass die Inanspruchnahme zusätzlicher Turnhallen vermieden wird und der Ausstieg aus den belegten Turnhallen beginnen kann. Seit dem 11.03.2016 musste keine weitere Turnhalle mehr belegt werden. Abschließend beantwortet Herr Ludwig noch eine Ergänzungsfrage von Herrn Göbel (Bezugsfertigkeit von Hallen nach Freigabe). Für den Fall, dass eine Halle zum Beispiel im **Juni** wieder frei würde, könnte eine sportliche Nutzung **nach den Sommerferien** erfolgen.

RM Kron dankt Herrn Ludwig für die aktuellen Informationen, die zumindest tendenziell eine absehbare Entspannung im Bereich der Turnhallenbelegung erkennen lassen.

Herr Hoffmann stellt fest, dass die Ausführungen von Herrn Ludwig im Konjunktiv gehalten waren. Bei der Turnhallenbelegung muss man aus seiner Sicht statt von 24+ von 60 Hallen sprechen, da Dreifach- und Zweifach-Turnhallen betroffen sind. 80 Vereine sind aufgrund der Hallenbelegung nicht in der Lage, ihren Sportbetrieb durchzuführen. Aus Sicht von Herrn Hoffmann hat sich seit anderthalb Jahren an der dramatischen Turnhallensituation nichts im positiven Sinne verändert. Es entsteht Unruhe in den Vereinen, insbesondere auch deshalb, weil die Vereine zum Gelingen der Integration beigetragen haben und beitragen wollen. Im Gegensatz zu Köln hat es Düsseldorf geschafft, insbesondere durch den Kauf von Leichtbauhallen, die Turnhallen nicht mehr in Anspruch zu nehmen. Er fragt die Verwaltung, aus welchen Gründen dies in Köln nicht gelingt. Er äußert sich kritisch zu den Aussagen, die eine Politikerin in einem Interview bei KölnSport gemacht hat (Zitat: "Auf den Punkt gebracht, will die Sportjugend die Vereine gegen Flüchtlinge auf die Straße bringen."). Weder der StadtSportBund, noch die Sportjugend hat und wird nie eine solche Zielsetzung verfolgen. Er verweist hierzu auch auf seine zahlreichen Ausführungen in den vergangenen Sitzungen.

RM Breite dankt Herrn Ludwig und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese große und schwierige Aufgabe stemmen müssen. Er äußert sich aber kritisch zu dem Umstand, dass seit Januar 2016 erst eine Leichtbauhalle in Betrieb ist. RM Breite vermutet, dass es hier von anderer Seite in der Verwaltung Blockaden gibt. Herr Ludwig stellt hier auf die Einheit der Verwaltung ab. RM Breite fordert für seine Fraktion ein, dass diese Abläufe optimiert werden müssen, zumal es ein klares Bekenntnis der Sportpolitik gibt, die Belegungsalternativen (u.a. Leichtbauhallen) offensiv anzugehen. Wenn die Sportpolitik hier unterstützen kann, wird sie dies tun. Er hat aufgrund dieser Sachlage Verständnis für den Unmut der Sportvereine. Die reine Bauzeit für die Leichtbauhallen (drei bis dreieinhalb Monate) ist gesetzt. Die Schwierigkeit besteht darin, in Köln geeignete Flächen für die Aufstellung von Leichtbauhallen zu finden.

RM Kron stellt auf seine bereits in früheren Sitzungen gemachten Ausführungen ab und weist nochmals darauf hin, dass zunächst die angemessene Flüchtlingsunterbringung Priorität hat, dann aber auch die Interessen der Sportvereine gewahrt werden müssen. Auch wenn es schwierig ist, Prognosen abzugeben, so muss es zumindest möglich sein, Sportvereinen und Schulen Perspektiven aufzuzeigen. Die Ausführungen von Herrn Ludwig lassen hoffen, dass eine Entspannung der Situation erwartet werden kann.

RM Stahlhofen sieht auch die Notwendigkeit, eine Entlastung im Bereich der Turnhallen zu erreichen und die Systembauweise mit Blick auf eine menschenwürdige Flüchtlingsunterbringung zu forcieren. Der Bitte von RM Stahlhofen, dass der Integrationsrat und der Ausschuss Soziales und Senioren einen Auszug aus der Niederschrift der heutigen Sitzung erhalten, wird die Verwaltung nachkommen.

RM Thelen bekräftigt die Ausführungen von RM Breite und unterstreicht unter Hinweis auf die Folie 3 der umgedruckten Unterlage nochmals die Leistung der Verwaltung, die Flüchtlingssituation trotz aller Probleme zu meistern. Sie sieht aber auch die Notwendigkeit, dass die Leichtbauhallen schneller verfügbar sein müssen. Zur Kritik von Herrn Hoffmann erklärt RM Thelen, dass sie grundsätzlich den konstruktiven Dialog zwischen Politik, Verwaltung und StadtSportBund auch mit Blick auf den in der letzten Sitzung erwähnten Brief des StadtSportBundes schätzt. Im Interview wurde sie gefragt, wie sie den Dialog mit dem organisierten Sport bewertet. Sie hat dazu ausgeführt, dass sich die Positionen und die Handlungsweise der Sportjugend nach ihrer Einschätzung zunehmend verschärft haben und zum Teil in Beschimpfungen gegenüber der Sportpolitik münden. Erschreckt war sie über die Ankündigung der Sportjugend vor den Osterferien, ein Aktionsbündnis der Sportvereine gegen die Hallenschließungen zu gründen und den Protest auf die Straße zu bringen. Dabei nimmt die Sportjugend möglicherweise in Kauf, dass damit Widerstand gegen Flüchtlinge provoziert wird und sich dann auch politisch rechte Interessengruppen angesprochen fühlen. Sie stellt klar, dass sie das Engagement, das Sportjugend und Vereine in Sachen Integration einbringen, unabhängig davon schätzt.

Frau Dr. Klein stellt fest, dass es ein gutes Signal ist, dass der Einstieg in den Ausstieg in greifbare Nähe rückt. Die beteiligten Ämter arbeiten konstruktiv an einer Matrix, wie die ersten Hallen wieder für den Sportbetrieb verfügbar gemacht werden können. Anschließend beantwortet Frau Dr. Klein eine ergänzende Fragestellung von Herrn Ayata (Kostenerstattungen Bund/Land). Die Umsetzung von Maßnahmen scheitert aber nicht an der Finanzierungsfrage, die dann ggfls. im Nachhinein einvernehmlich geregelt werden muss.

RM van Benthem sieht die Fragestellung von Herrn Hoffmann, wie man mit dem organisierten Sport umgeht, nicht beantwortet. Er hält es für wichtig, dass die Verwaltung interfraktionell beauftragt wird, die Ablehnung von Standorten gegenüber der Politik zu begründen und transparent zu machen. Den Einstieg in den Ausstieg schätzt er auch positiv ein, soweit sich der derzeit erkennbare Trend abnehmender Flüchtlingszahlen dauerhaft stabilisiert.

In einer kurzen abschließenden Diskussion mit Wortbeiträgen von Herrn Hoffmann, RM Kron und RM Thelen wird nochmals bekräftigt, dass der konstruktive Dialog zwischen Politik, StadtSportBund, Sportjugend und Verwaltung fortgeführt werden muss, um für alle Beteiligten tragbare und vertretbare Lösungen zu finden. Es besteht interfraktionell Einvernehmen, dass die von RM Thelen geäußerte Sorge dabei auch im Blick behalten werden muss.

RM Kron und Herr Göbel stellen nochmals heraus, dass insbesondere das Amt für Wohnungswesen mit Herrn Ludwig und seiner Mitarbeiterschaft die äußerst schwierige Aufgabestellung mit hohem Engagement sehr gut bewältigt.

### **3 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **3.1 Sperrung Platz 1 der Sportanlage Nordfeld im Sportpark Müngersdorf in Köln-Lindenthal 0869/2016**

##### **Kenntnis genommen**

Herr Meyer beantwortet eine ergänzende Fragestellung von RM Breite (betroffener Verein Vorwärts SpoHo Köln).

#### **3.2 Projektantrag der Stadt Köln im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" nicht für eine Förderung ausgewählt 0999/2016**

##### **Kenntnis genommen**

Frau Dr. Klein bedauert die negative Entscheidung für Köln. Es besteht die Zielsetzung, die Lobbyarbeit der Kölner Bundestagsabgeordneten bei künftigen Projekten optimiert in Anspruch zu nehmen. Frau Dr. Klein beantwortet anschließend noch ergänzende Fragestellungen von RM Breite und RM Stahlhofen (Projektverfahren, Qualität der Antragstellung).

#### **3.3 Olympiaprojekt: Besuch in Rio vom 25.02. - 07.03.2016 1142/2016**

##### **Kenntnis genommen**

#### **3.4 Jahresbericht über die Beschlüsse des Sportausschusses im Jahr 2015 1073/2016**

## **Kenntnis genommen**

RM Breite und RM Kron begrüßen die aktuelle Entwicklung bezüglich des **Hallenprojektes auf der Bezirkssportanlage Bocklemünd** und freuen sich schon auf die im Sommer anstehende Eröffnungsveranstaltung. Auf Nachfrage von RM Breite bestätigt Frau Dr. Klein, dass die Verwaltung an der **Beschlusslage Aachener Straße/Herbesthaler Straße** zur Zeit nicht weiter arbeitet. Die Entscheidung über die Beschlussvorlage hat der Rat zurückgestellt. Der hierfür vorgesehene **Ersatzstandort Wasseramselweg** gestaltet sich schwierig (u.a. Einholung eines Bodengutachtens, Klärung von Erschließungsfragen), wird aber vorangetrieben.

### **3.5 Sport- und Erholungsanlage Fühlinger See: Informationen zur Veranstaltungssaison 2016 1140/2016**

## **Kenntnis genommen**

### **3.6 Sport in Metropolen - Netzwerk Sport und Bewegung Nippes SPORT SPIEL FERIEN AKTION NIPPES Rückblick 2015 / Ausblick 2016 Kooperationsprojekt zwischen dem Amt für Kinder, Jugend und Familie / Bezirksjugendpflege Nippes und dem Sportamt / Netzwerk Sport und Bewegung Nippes (Sport in Metropolen) sowie der Sportjugend Köln im StadtSportBund Köln e.V. 1288/2016**

## **Kenntnis genommen**

### **3.7 Sport in Metropolen - Netzwerk Sport und Bewegung Nippes Mach Sport - Vor Ort - Sportvereine lassen Schüler schnuppern Rückblick 2015 / Ausblick 2016 Kooperationsprojekt zwischen dem Sportamt / Netzwerk Sport und Be- wegung Nippes (Sport in Metropolen), dem StadtBezirks-SportVerband 5 Köln-Nippes gemeinsam mit der Sozialraumkoordination Bilderstöck- chen, der Gemeinschaftsgrundschule Nibelungenstr., der Katholischen Grundschule Osterather Str. sowie dem Sportsachbearbeiter für den Be- zirk Nippes 1289/2016**

## **Kenntnis genommen**

### **4 Beantwortung von Anfragen**

#### **4.1 Nutzung des Funktionsraum im Umkleidehaus auf der Sportanlage Nachtigallenstraße in Köln-Porz-Wahn 1131/2016**

## **Kenntnis genommen**

RM Breite hält die Antwort der Verwaltung mit Blick auf die getroffenen Vereinbarungen für etwas frech. Frau Dr. Klein wird mit der Schulleitung Kontakt aufnehmen, um im Rahmen eines Ortstermins ein lösungsorientiertes Gespräch zu suchen.

**4.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Sportausschusses vom 03.03.2016 zu TOP 6.2  
1169/2016**

**Kenntnis genommen**

**4.3 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Sportausschusses vom 03.03.2016 zu TOP 3.1  
1259/2016**

**Kenntnis genommen**

**5 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

**Keine**

**6 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

**6.1 Kostenfalle Kunstrasenplätze?  
AN/0427/2016**

**Stellungnahme der Verwaltung  
0867/2016**

**Kenntnis genommen**

**6.2 Köln als Etappenort der Deutschlandtour  
AN/0713/2016**

Auf Nachfrage von RM Stahlhofen erklärt Frau Dr. Klein, dass sich die Stellungnahme der Verwaltung noch in der verwaltungsinternen Abstimmung mit der Kämmerei befindet, aber zeitnah nachgereicht wird.

**6.3 Hilfen für Sportvereine  
AN/0780/2016**

Die Verwaltung wird zur nächsten Sitzung eine schriftliche Beantwortung der Anfrage vorlegen.

## **7 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen**

### **7.1 Sportanlage Kolkrabenweg in Köln-Vogelsang hier: Generalsanierung der Sportanlage Kolkrabenweg in Köln-Vogelsang mit Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes 0983/2016**

#### **Geänderter Beschluss:**

Der Rat beauftragt **vorbehaltlich der uneingeschränkten Zustimmung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** die Verwaltung auf der Grundlage der vorgelegten Kostenberechnung mit der Durchführung der Generalsanierung Sportanlage Kolkrabenweg in Köln-Vogelsang mit Errichtung eines Kunstrasengroßspielfeldes und eines Kunstrasenkleinspielfeldes, der Erneuerung der Entwässerungsanlage, der Trainingsbeleuchtungsanlage und der Ballfangzäune, sowie dem Bau von PKW-Stellplätzen.

Die voraussichtlichen Kosten für die Maßnahme betragen ca.1.541.000,-- € Brutto (incl. bereits bereitgestellter Planungskosten in Höhe von 160.000,-- €).

Die Sportverwaltung wird ermächtigt, die städtische Gebäudewirtschaft mit der Durchführung der weiteren Planung und Durchführung der Maßnahme zu beauftragen.

Der Rat beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für diese Maßnahme im HJ. 2016 in Höhe von 1.381.000,-€ im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen (Investitionsprogramm Sportstätten).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

## **8 Entscheidungen**

### **8.1 Sportanlage Merianstr. Energetische Generalsanierung des städtischen Umkleidehauses der Sportanlage Merianstr., Köln-Chorweiler -Planungsbeschluss- 0544/2016**

#### **Beschluss:**

Der Sportausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Kostenermittlung für die energetische Generalsanierung des städtischen Umkleidehauses auf der Sportanlage Merianstr., Köln Chorweiler. Für diese Planung sind Finanzmittel in Höhe von bis zu 48.000,00 € erforderlich.

Entsprechende investive Auszahlungsermächtigungen sind im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen, (Zentralansatz Sportpau-schale), HJ 2016, veranschlagt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

## **9 Anfragen**

### **9.1 Nutzung des Schwimmlleistungszentrums (SLZ):**

---

RM Kron und RM van Benthem liegen Informationen vor, wonach im Zusammenhang mit der Versammlungsstätten-VO künftig keine Wettbewerbe mehr mit mehr als 199 Teilnehmern stattfinden dürfen, da das SLZ als Sportstätte und nicht als Versammlungsstätte gilt. Hier sollte mit dem Eigentümer (Deutsche Sporthochschule) nach Lösungen im Sinne des Schwimmsports und zur Sicherung des Vereinslebens gesucht werden, auch mit Blick auf den hohen städtischen Betriebskostenzuschuss, der dann keinen Sinn mehr macht. Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

### **9.2 Projekt des DSK auf der Sportanlage Everhardstraße:**

---

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann wird die Verwaltung zur nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht vorlegen.

### **9.3 Doppelvergabe Handball/Eishockey Lanxess-Arena:**

---

Auf Nachfrage von Herrn Göbel erklärt Herr Meyer, dass es sich nicht um einen fahrlässigen Planungsfehler handelt. Doppelbuchungen sind im heutigen Hallengeschäft durchaus üblich. Aufgrund der zunächst nach Saisonverlauf nicht erwartbaren Qualifikation für die Vorschlusrunde der Play-Offs hat es zwischen Haie-Vorstand, DEL und DEB Gespräche gegeben mit dem Ziel, wenn nötig zwei Halbfinalspiele hintereinander auswärts auszutragen. Alle Beteiligten waren mit dieser Lösung einverstanden. Nicht einverstanden war dann der Sponsor der Münchener Mannschaft (Red Bull), mit der Folge, dass man die Zustimmung verweigert hat, obwohl die Geschäftsführung der Lanxess-Arena noch finanzielles Entgegenkommen signalisiert hatte. Der zweite Lösungsansatz (Tausch mit dem Gummersbachspiel) scheiterte an Übertragungsinteressen des Dänischen Fernsehens). Letztendlich konnten aber in der Zwischenzeit alle klimatischen Störungen behoben werden.

**Gezeichnet:**

Kron

Vorsitzender

**Gezeichnet:**

Willms

Schriftführer